
Mündliche Anfrage

des Klubobmannes Dominik Oberhofer

an Landeshauptmann Günther Platter

betreffend:

Datenübermittlung aus Covid-19-Testzentren

Hinlänglich bekannt ist, dass die Causa HG-Pharma kein Ruhmesblatt für die schwarzgrüne Landesregierung ist, daher wurde richtigerweise auch der Landesrechnungshof mit einer Sonderprüfung für die gesamte Teststrategie des Landes Tirols und der Causa HG-Pharma beauftragt. Die Sonderprüfung soll vor allem erheben, ob die formalen und materiellen Voraussetzungen für die gewählte Teststrategie vom Land Tirol geprüft worden sind und ob die Voraussetzungen für die Durchführung der Teststrategie zu jedem Zeitpunkt gegeben waren. Nachdem nun aber immer mehr Details zu der hiergenannten Causa an das Tageslicht kommen, tun sich weitere Fragen auf. Ähnlich wie bei der HG-Pharma, berichten andere Leistungsträger, dass die laufenden Kostenabrechnungen, welche die Unternehmen dem Land Tirol in Rechnung gestellt haben, nicht über eine gesicherte elektronische Lösung übermittelt wurde, sondern ungesichert über den Postweg.

Daher ergibt sich folgende Frage:

„Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, wie wurde ein funktionierender und gesicherter Datenübermittlungsprozess mit den Kostenabrechnungen der Covid-19 Testzentren/-laboren/-bussen (Antigen, PCR-Tests) garantiert?“



Innsbruck, am 30. September 2021